

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: *Grenoble INP Génie Industriel*

Stadt, Land: *Grenoble, Frankreich*

Fakultät (KIT): *Wirtschaftswissenschaften*

Aufenthaltsdauer: *1. Februar 2010 – 30. September 2011*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

- Grenoble INP Génie Industriel (Informationen zur Uni): <http://genie-industriel.grenoble-inp.fr/>
- CAF (französische Familienkasse → Mietzuschuss): <https://www.caf.fr/wps/portal/>
- Ecole de glisse (günstige Skipässe für Studenten): <http://www.ecole-de-glisse.com/>
- Stadt Grenoble: <http://www.grenoble.fr/>
- Metrovelo (Fahrradausleih): <http://www.metrovelo.fr/>
- Öffentlicher Nahverkehr in Grenoble: <http://www.semitag.com/>

Belegte Kurse:

	ECTS-Credits
Anwendungen des OR (Teilblock)	
Gestions des stocks	5
Ordonnancement et optimisation des systèmes de production	5
Gesamt	10
Industrielle Produktion (Vollblock)	
Methods in tactical and operational supply chain management	4,5
Advanced economics & game theory for industrial engineering	4,5
Stratégie et prospective	4,5
Entreprises et société	3
Management de la qualité totale	4,5
Gesamt	21

Vorbereitung:

Das Grenoble INP Génie Industriel ist sehr auf Logistik, Produktionsplanung und Informatik spezialisiert. Es empfiehlt sich daher, Vorlesungen in diesem Bereich nicht am KIT zu besuchen. Wer sich natürlich in diesem Bereich

spezialisieren will, sollte sich die Vorlesungsbeschreibungen am Grenoble INP genau durchlesen, sodass sich eventuelle Ergänzungen am INP ergeben können. Des Weiteren werden Vorlesungen im Bereich Informatik und Volkswirtschaftslehre angeboten.

Es empfiehlt sich des Weiteren eine Vorabanerkennung des entsprechenden Lehrstuhls zu beantragen, um etwaigen Schwierigkeiten im Vorfeld aus dem Weg zu gehen. So habe ich den OR-Teilblock am Institut für Operations Research (Prof. Nickel) und den Vollblock in Industrielle Produktion am IIP (Prof. Schultmann) anerkennen lassen.

Unterkunft:

Das Grenoble INP Génie Industriel liegt in der Nähe des Bahnhof im Stadtzentrum von Grenoble. Daher ist es sinnvoll, auch in der Stadt zu wohnen.

Wohnheime sind über das französische Studentenwerk (CROUS) zugänglich, die sich nach Ausstattung und Lage sehr unterscheiden können.

WG-Zimmer können z.B. über die Seite www.colocation.fr ausfindig gemacht werden.

In meinem Fall war es leider schwierig, sich über die CROUS ein Zimmer im Wohnheim zu besorgen, da unsere Fakultät mich leider zu spät für den Auslandsaufenthalt angemeldet hat. Die Folge war, dass ich mich nicht über die CROUS anmelden konnte, da die Anmeldefrist schon verstrichen war. Zum Glück habe ich jemanden in Grenoble gekannt, bei dem zufällig ein Zimmer frei geworden ist.

Unterkunftskosten können sehr stark variieren. In einem Wohnheim belaufen sich die Kosten je nach Lage und Ausstattung zwischen 180-330 Euro. WG-Zimmer liegen in etwa bei 200-350 Euro. Über Zuschüsse der CAF sind die Mietkosten jedoch reduzierbar.

Studium an der Gasthochschule:

Das Studium am INP Génie Industriel (GI) ist gegenüber dem Studium am KIT sehr unterschiedlich. Am GI sind in etwa 300 Studenten, darunter etwa 40-60 Erasmus-Studenten. Der Stil der Vorlesungen ist dabei komplett unterschiedlich zum deutschen System. Das GI sollte man eher als eine Art von Business School sehen. Das Anforderungsniveau ist nicht so hoch wie an einer Universität. Dafür ist die Schule eher praktisch orientiert, geprägt von vielen Gruppenarbeiten und Fallstudien in Verbindung mit vielen Präsentationen. Das Studium am KIT und am GI stellt sich aus meiner Sicht als eine gelungene Ergänzung dar. Gerade die vielen Präsentationen empfand ich als sehr hilfreich, da dies am KIT nicht in dieser Art gefordert wird.

Alltag und Freizeit:

Grenoble ist eine Stadt mit einem sehr hohen Wohlfühlfaktor. Die Stadt ist umgeben von drei Bergmassiven (Vercors, Belledonne, Chartreuse) und bietet nahezu jegliche Art von Freizeitaktivitäten. Im Winter bietet sich die Region insbesondere zum Skifahren an. Im Sommer sind Wanderungen, Klettern und sonstige Aktivitäten angesagt. Die Stadt bietet eigentlich alles außer der Nähe zum Meer. Das Mittelmeer ist jedoch mit dem Zug in ca. 3 Stunden erreichbar (Marseille).

Freizeitaktivitäten werden vom GI in der Regel wöchentlich angeboten. Im Winter bietet es sich insbesondere an, sich an der Ecole de glisse anzumelden. Hierüber sind günstige Konditionen zum Skifahren in den nahegelegenen Skigebieten erhältlich.

Neben etlichen Wanderwegen rund um Grenoble bieten sich die Städte Annecy, Lyon und Valence zu einem Ausflug an. Insbesondere *la fête de la lumière* in Lyon sollte man nicht verpassen.

Fazit:

Das Studium am Grenoble INP Génie Industriel ist trotz der großen Unterschiede zum deutschen Universitätsstudium sehr zu empfehlen. Gerade die vielen Präsentationen und Gruppenarbeiten mit französischen und Erasmus-Studenten haben mich persönlich sehr weitergebracht. Auch wenn sich das Studium am GI nicht so sehr in die Tiefe geht, war es trotzdem eine sehr empfehlenswerte Erfahrung.

Grenoble als Stadt ist ebenfalls sehr empfehlenswert. Die sehr vielen Freizeitaktivitäten und insbesondere die Nähe zu den Bergen werben die Region sehr auf. Auch wenn sich der Auslandsaufenthalt „nur“ im Nachbarland Frankreich ereignet hat, konnte eine andere Kultur und Lebensweise kennengelernt werden, was mich auch sicherlich geprägt hat.

14.02.2011
Datum

B. V.
Unterschrift